



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Paulus

26.01.2008

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.31.25

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-17820](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-17820)

MO, 26.1.2008
AT-DAI 1.3.1.31.25
PAULUS

Wenn man nach der kl.
Messe ein Wort über die
Taten der kl. Paulus sein
Wird, möchte ich ein paar
gedanken zur Beantwortung
der kl. Paulus zum Ausdrücken
bringen

Paulus stand in der jungen
Kirche für Zirkunft, Dynamik,
Mit zum Neuen, Antwort zu
frunden Ufern.

Er hat die Brücke von der
jüdischen Tradition in die kri-
stliche Welt von damals ge-
schlagen. Er hat das Christen-
tum von einer jüdischen Ge-
meinschaft zur Weltkirche
hinausgeführt.

Dazu hat er Gott an ihm
in seiner Verkörperung beste Vor-
räussetzungen geschaffen:

Auf der einen Seite war er
Jude, mehr noch: Mitglied
der religiös strengen Gruppe der
Pharisäer. Mehr noch: Ein
akademisch gebildeter Jude,
der zu jenen der berühmten
Rabbi Gamaliel gezählt
war, d.h. abgestudiert hatte,
wie ein Rabbi, ein Lehrer. Er
ist der einzige Apostel mit
dieser Ausbildung.

Auf der anderen Seite ist P.
aber in Tarsus, einem Weltstadt
aufgewachsen und nicht aus
der ländlichen-ländlichen Ab-
geschiedenheit von Galatien.
Tarsus ist eine berühmte Stadt,
lag am dort, wo die alten
Korinthischen Straßen aus Klein-
asien und dem Osten zusam-
menliefen. In Tarsus ist sonst
sagen das am Ende der
alten Seidenstraßen. Die
Hafen von Tarsus liegen die
Schiffe, die nach Ägypten,
Athen, Rom und Spanien
fahren. Tarsus abmet die

with Welt. Paulus ist von
den familiären Bürger von
Tarnis. Die bedrückten
Juden arbeiten in der Stadt-
regierung mit. Und Paulus
ist römischer Bürger - das
war damals ein wichtiges
Privileg. Er ist es von ge-
burt an. etc

In Tarnis ist eine berühmte
Universität, eine Philoso-
phenschule, mit einem sehr
hohen ethischen Niveau. Von
Tarnis holt man die Erzieher
für Kaiserliche Priester in
Rom - so für den Augustus.

Paulus spricht sowohl
auf aramäisch und griechisch.

Und so ist Paulus prädesti-
niert für den großen, kirchen-
geschichtlich entscheidenden
Brückenschlag. Es führt die
Kirche aus der Traditionenge-
bundenheit der Judentums
mitte in das pluralistische
Hiduntum von damals, aus
der Synagoge auf den Markt-
platz der großen Städte.

Paulus steht für Offenheit
weite Mut. Darum kommt
es zu Konflikten mit dem streng
jüdischen, ängstlichen, traditio-
nalistischen, sich abschottenden
Kreisen der jungen Kirche.
Die gibt's auch. Trotz der er-
sten Konzils, das für die Öffnung
zum Hiduntum plädiert. Da-
gegen auch sein Streit mit
Petrus, der zu engen Kreise
gehört.

Und heute.
Heute (gerade nach dem,
was heute mit der Zeitungs-
skandal) brücken die Kirche
wieder wieder Paulus. Die
Lehrer, Bischöfe sind gegen
das Konzil, gegen die Öku-
mene, gegen das Gespräch
mit anderen Religionen,
gegen gutgemeinte Liturgie
für eine lit. Sprache, die kein
Mensch mehr versteht, für La-

Sein, für die Versteinigung der Tarnis, von dem patristischen Nationalismus
ob Lehn in der Stadt. oder - Stadt. oder - in Paris. unter Bismarck's f. d. Leitung der
Judenmassenbewehrung. Und da kann man mir sagen: die Kirche ist ein Paulus

Dr. Reinhold Stecher
6064 Rum, Lärchenstraße 39b